

Erfolg

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 49

PDF erstellt am: **08.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-616504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zum Weitererzählen ...

«Ihr Haar wird langsam grau», sagt der Coiffeur zu seiner Kundin.

«Wundert Sie das», fragt sie gereizt, «bei Ihrem Arbeits-tempo?»

*

«Verstehen Sie etwas vom Theater?»

«Wenn laut genug gesprochen wird, ja.»

*

«Der Lehrer ist ein Esel» – steht an der Tafel, als Lehrer Kuhnert die Klasse betritt. Wortlos nimmt er ein Stück Kreide und ergänzt: «...treiber.»

*

«Ich bin in Zürich auf die Welt gekommen, und du?»

«Im Krankenhaus.»

«Was hat dir denn gefehlt?»

*

«Karlchen, wie alt bist du denn?»

«Elf.»

«Und was möchtest du einmal werden?»

«Zwölf.»

UH



De Zusehansefranz het d Hand abproche. Do frogt er am Tokter: «Chani denn Klavier spile, wenn alls wider guet ischt?» «Nattüülig», sät de Tokter. «Vilmoldank, Herr Tokter», meent de Zusehansefranz, «vorai has i ebe nüd chöne.»
Sebedoni

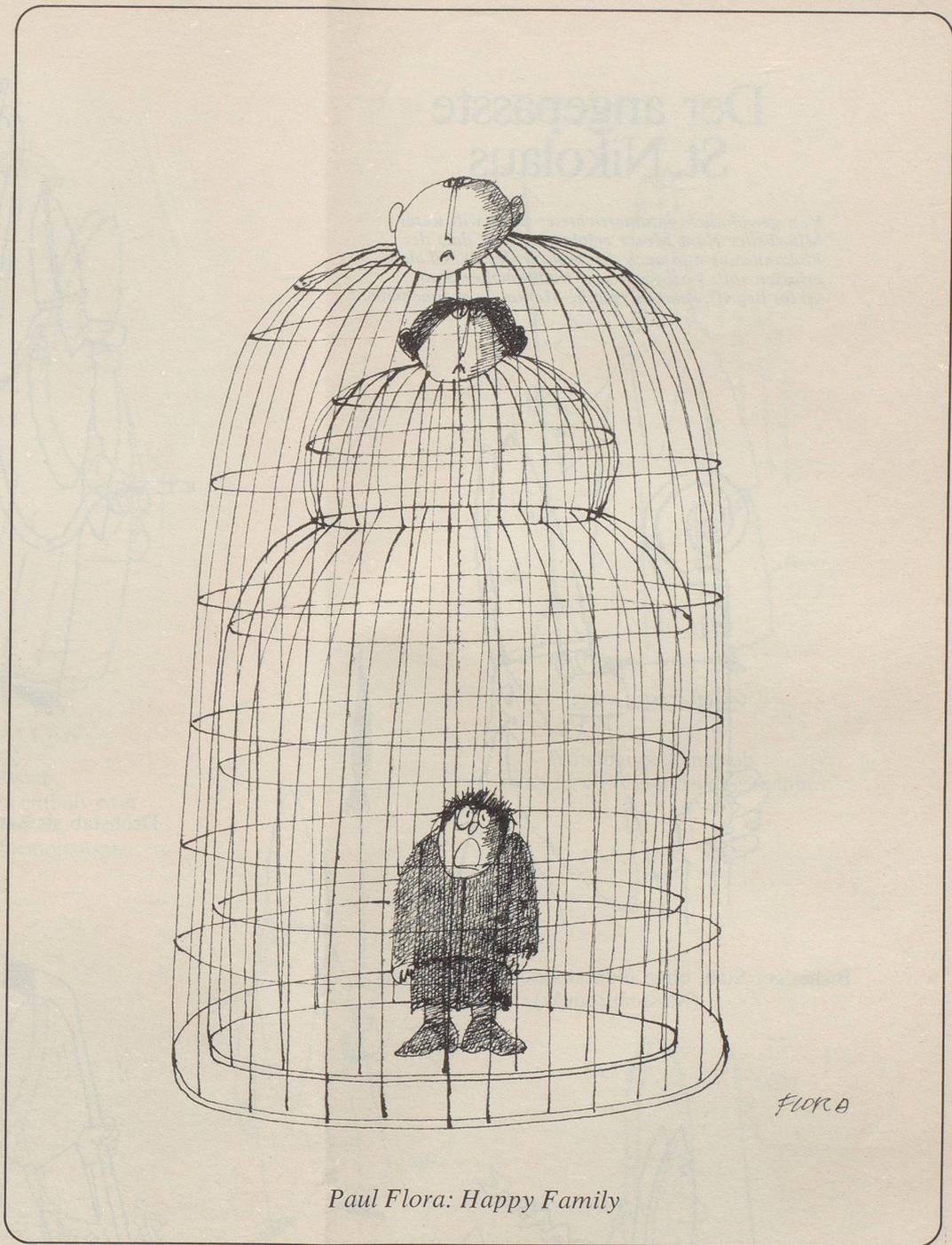
Täuschung

Unglückselige Geschäfte führen einen Häusermakler für sechs Monate ins Gefängnis. Seine Frau besucht ihn und sagt: «Ich habe dir eine Lampe mit ultravioletten Strahlen und eine bräunende Crème mitgebracht. Dann werden unsere Nachbarn glauben, du seist an der Riviera gewesen.»

Erfolg

Ein Fabrikant: «Glauben Sie an die Wirksamkeit von Annoncen?»

Ein anderer Fabrikant: «Und ob ich daran glaube! Ich habe unlängst inseriert, dass wir dringend einen Nachtwächter brauchen, und noch am selben Abend wurde meine Fabrik ausgeplündert.»



Paul Flora: Happy Family

Nebis Plattentip

Aus Schweizer Produktionen

Für den Orgelfreund: *Gold Records 11088* «Von ländlichen Tänzen und singendem Getier». Der Orgelvirtuose Hannes Meyer präsentiert Werke von Mozart, Bach, Saint-Saëns usw., aber auch alte Tänze aus der Schweiz und Rumänien. Und mit dem Kauf dieser Platte wird gleichzeitig ein Beitrag geleistet zur Erhaltung des Naturschutzgebietes am Neuenburgersee. Auch als Kassette. (Gold Records, Oberrieden ZH.)

Ein musikalisches Zwiegespräch zwischen Orgel und Drehorgel findet sich übrigens in dem originellen Querschnitt durch die originellen Darbietungen am «1. Schweizer Drehorgel-Festival Arosa» auf der LP *Claves D 907*. Und wer beim Anhören derselben nostalgisch gepackt werden sollte, der greife gleich zu «Es war einmal» – *Claves D 815* –, die ausschließlich Spieldosen- und Drehorgel-Klänge vermittelt. Jüngeren Hörern dürfte die nostalgische Zweischichtigkeit der LP *Claves DP f 600* (folklore) Spass machen: «Philip Jones Brass Ensemble in der Schweiz», enthaltend die Bearbeitung von sechs volkstümlichen Schweizer Melodien für Brassband.

Doppelschichtig auf andere Art (Kunstmusik und Zeitgeschichte) ist

auch *Claves D 506*: Carl Orffs «Die Kluge». Die Geschichte von dem König und der klugen Frau, gesungen, gesprochen und gespielt von Gerhard Lenssen. Ein Werk, das – entstanden 1941/42 und uraufgeführt in Deutschland 1943 – wegen seines zum Teil höchstzeitkritischen Inhalts damals ein nicht geringes Wagnis bildete. (Claves, Thun)

Diskus Platter

Sie-Er

Elle-Lui

Pflegende Lippenpomade

Erhältlich in Drogerien, Apotheken und Warenhäusern